

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 1 (1986)

Heft: 6

Rubrik: Ausstellungen = Expositions

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herbstweiterbildungsreise der Regionalgruppe Bern der SVD

Wie jedes Jahr organisiert der Leitungsausschuss der Regionalgruppe Bern auch heuer wieder eine Herbstweiterbildungsveranstaltung, welche nicht in Bern stattfindet. Das diesjährige Motto heisst:

"Warum in die Ferne schweifen, wenn das Interessante so nah ist"

Gastgeberstadt ist am Dienstag, 21. Oktober 1986, die Kyburg-Stadt Thun. Verschiedene dokumentarische-, bibliothekarische- und kulturelle Programmpunkte erwarten die Teilnehmer.

Thun, das Tor zum Oberland, ist eine "Militärstadt". Etliche Verwaltungsstellen und zwei Industriebetriebe des EMD bieten uns die Möglichkeit, verschiedene Arten von Dokumentationstätigkeiten zu erleben. Teils konventionell, teils mittels Datenbanken und Mikrofilm arbeiten die Dokumentare in Thun. Selbstverständlich erhalten

alle Kolleginnen und Kollegen auch einen Einblick in die Tätigkeiten der jeweilig besuchte Betriebe und Verwaltungsstellen.

Nach dem Mittagessen folgt eine Übersicht und anschliessend werden wir uns mit den Problemen einer mittleren Stadtbibliothek beschäftigen. Eine Führung durch die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv mit den nötigen Erläuterungen wird uns einige bibliothekarische und betriebswirtschaftliche Probleme aufzeigen, die auch auf kleinere Stellen übertragen werden können. Zum Abschluss des Tages folgt noch ein weiterer Leckerbissen, doch davon mehr am 21.10.1986.

Ende September erhalten alle Mitglieder der RGB die Einladung. Wer Fragen hat, kann sich bei Theo Brenzikofer, Eidgenössische Munitionsfabrik, Abteilung Information, 3602 Thun, Tel. 033 28 24 64 melden.

Theo Brenzikofer

Ausstellungen - Expositions

Wissende, Eingeweihte und Verschwiegene Esoterik im Abendland

Eine Ausstellung in der Zentralbibliothek (Zürich)

Vom 23. September bis 22. November 1986 zeigt die Zentralbibliothek Zürich im Ausstellungsräum Predigerchor, Predigerplatz 33, Schriften und Bilder jener bunten Schar von Magiern, Zukunftsdeutern, Alchemisten, Theosophen und Geheimbündlern, die man gemeinhin als Esoteriker bezeichnet. Es sind Dokumente der oft verdrängten Geheimwissenschaften, die erst seit neuerer Zeit - wohl nicht zuletzt als Folge um sich greifender Skepsis gegenüber unserem materialistisch ausgerichteten Weltbild - vermehrt zur Kenntnis genommen und erforscht werden. Bibliophile Kostbarkeiten wie Originalbriefe bekannter Okkultisten oder reich illustrierte alchemistische Handschriften und Drucke, Raritäten wie zum Beispiel Statuten und Regelbücher verschiedener Rosenkreuzer- und Templerbruderschaften, aber auch

Trivialliteratur - anspruchslose Zauber- und Orakelbücher - gewähren Einblick in die faszinierende Vielfalt esoterischen Gedankengutes. Der Ausstellungskatalog hilft mit zahlreichen Abbildungen auch dem Laien, sich in der oft fremd anmutenden und rätselhaften Welt der abendländischen Geheimkulte und -lehren zurechtzufinden.

Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

(Kom. ZB-Zh)

*

2000 Jahre Zürich im Schweizerischen Landesmuseum

Als Beitrag zu den Jubiläumsfeierlichkeiten gestaltet das Landesmuseum als Zürcher Museum eine Sonderausstellung "2000 Jahre Zürich". Die Idee ist jedoch nicht, die über das ganze Haus verteilten ausgestellten zürcherischen Objekte in einem einzigen Raum zu einer Spezialschau zusammenzu-

fassen, sondern im Gegenteil, den Besuchern zu den Sammlungsstücken an ihrem angestammten Platz zu führen. Als Wegweiser leitet ihn ein am Boden angebrachtes blau-weisses Band, das ihn in fast alle Ausstellungsräume bringt.

Die Ausstellung dauert vom 1. Juli bis zum 28. September 1986 und ist von Dienstag bis Freitag und Sonntag von 10-17 Uhr, am Samstag von 10-16 Uhr geöffnet.

Am Montag ist sie geschlossen

F.L.

*

Geist und Geld

Ausstellung zum 100jährigen Jubiläum der Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst im Bundesarchiv, Bern.

Mit dem Motto "Geist und Geld" soll in Umkehrung des berühmten Romanititels von Jeremias Gotthelf das Hauptanliegen der Konvention, nämlich der Schutz geistiger Werke und die Entschädigung ihrer Autoren, umrissen werden.

Im ersten Teil der Ausstellung werden autorisierte und nicht autorisierte **Drucke berühmter Werke der Weltliteratur** vom 15. bis 19. Jahrhundert gezeigt. Die zweite Gruppe dokumentiert die Vorgeschichte der Berner Übereinkunft, nämlich die Gründung der Association Littéraire In-

ternationale im Jahre 1878 sowie die Berner Kongresse von 1883 bis 1886. Drittens werden die **Originalurkunden der Berner Übereinkunft** sowie die Ratifikationen durch die Oberhäupter der Gründungsstaaten von 1886 ausgestellt.

Den grössten Raum nimmt die vierte Gruppe von Exponaten ein. Hier geht es darum, anhand von mehr oder weniger berühmten Beispielen aus den verschiedenen Kunstgattungen die direkte und indirekte Wirkung der Berner Übereinkunft sowie die Problematik des urheberrechtlichen Schutzes von Werken der Literatur und Kunst überhaupt zu illustrieren. Gezeigt werden legale und illegale Reproduktionen und Bearbeitungen, wertvolle Originale und raffinierte Fälschungen bekannter Kunstwerke der Literatur, der Musik, des Theaters und der bildenden Kunst.

Im fünften Teil werden die mit der **Verwaltung von Urheberrechten** in der Schweiz beauftragten Gesellschaften, die Weltorganisation und das Schweizerische Bundesamt für Geistiges Eigentum sowie der entsprechende internationale Fachverband vorgestellt.

Die Ausstellung im Schweizerischen Bundesarchiv, Archivstrasse 24, Bern, ist in der Zeit vom 12. September bis 31. Dezember 1986 geöffnet, von Montag bis Freitag von 09 bis 16.30 Uhr (Dienstag bis 19 Uhr).

Jeden Dienstag findet (bis am 16. Dezember 1986) um 18 Uhr eine Führung statt.

F.L.

Umschau - Tour d'horizon

Atelier pour la conservation et la restauration du livre Inauguration à Fribourg

Cet atelier, spécialisé dans la restauration conservatrice de livres et documents d'archives en papier et en parchemin, a été ouvert en mai 1986 par M. Andrea Giovanini, tessinois d'origine, après 9 ans de formation, d'abord comme artisan relieur, et ensuite comme restaurateur.

Contrairement à une opinion répandue, le but premier d'une restauration n'est pas

en premier lieu la reconstitution de la beauté perdue d'une oeuvre, mais sa conservation à long terme. Une restauration est nécessaire quand cette conservation est compromise, soit par la mauvaise qualité des matériaux utilisés par les artisans qui ont fait l'objet (papier, parchemin ou cuir de mauvaise qualité, technique de reliure inadaptée, etc), soit par le dégats provoqués par des mauvaises conditions de conservation (humidité, champignons, insectes, etc.) ou par des événements extérieurs (inondations, incendies, guerres, etc). L'intervention du restaurateur est toujours guidée par la plus grande pru-